

Stadtverordnetenversammlung Cottbus
allen Stadtverordneten

über Büro StVA



STADT COTTBUS
CHÓŠEBUZ

DER OBERBÜRGERMEISTER
WUŠY ŠOLTA

Datum 29.06.2018

Anfrage für die Stadtverordnetenversammlung am 27. Juni 2018
Thema: Umweltbildung und Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE)
in der Stadt Cottbus

Geschäftsbereich II

Sehr geehrte Damen und Herren,
sehr geehrter Frau Breitschuh-Wiehe,

Zeichen Ihres Schreibens

Sie haben Fragen zur Umweltbildung und Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) in der Stadt Cottbus gestellt.

Sprechzeiten

Frage 1
Welchen Stellenwert misst die Stadt Cottbus den Themen Umweltbildung und Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) bei?
Welchen Verwaltungsteilen sind die Themen administrativ zugeordnet?

Ansprechpartner/-in
Herr Joppe

Zimmer
NM 3 R 118

Mein Zeichen

Antwort zu Frage 1

Hier möchte ich kurz Ausführungen zur Zuständigkeiten bei der Erfüllung des Bildungsauftrages in Ihrer gesamten Breite und Vielfalt machen. Das Land Brandenburg ist in Umsetzung der Gesetzgebung für die inhaltliche Ausgestaltung und Organisation des Bildungssystems zuständig. Im Bildungsministerium werden diese Aufgaben fachlich bearbeitet und koordiniert. Die Stadt Cottbus hat keinen Bildungsauftrag und hat auch dafür keine Struktureinheit. Allerdings wird beim Thema Umweltbildung einiges in der Stadt Cottbus getan. Seit nunmehr 28 Jahren gibt es eine Umweltwoche in der Stadt und ebenfalls so lange schon einen Kinder-, und Jugendumweltwettbewerb. Außerhalb der Schullehrpläne arbeiten Kinder und Jugendliche in Projekten zu unterschiedlichen Umweltthemen und das immer unter dem Motto der jeweiligen Umweltwoche und des gleichnamigen Kinder- und Jugendumweltwettbewerbes. Ein weiteres Angebot der Stadt Cottbus für Schulen und Bürger als Umweltbegegnungszentrum besteht traditionell im Pädagogischen Zentrum für Natur und Umwelt (PZNU).

Telefon
0355 612 2301

Fax
0355 - 612132301

E-Mail
Ordnungsdezernat@cottbus.de

Die Umweltwoche wird durch den Fachbereich Umwelt und Natur organisiert. Die Zuständigkeit des PZNU liegt beim Geschäftsbereich Jugend, Kultur, Soziales.

Stadtverwaltung Cottbus
Neumarkt 5
03046 Cottbus

Frage 2
Welche Erkenntnisse hat die Stadt Cottbus über Organisationen und Projektträger der Umweltbildung und der Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) in Cottbus, über deren jeweilige Trägerschaft und deren

Konto der Stadtkasse
Sparkasse Spree-Neiße
IBAN:
DE06 1805 0000 3302 0000 21
BIC: WELADED1CBN

jeweilige Ausstattung mit festen Stellen zu welchen jeweiligen Stundenanteilen (bitte jeweils trägerspezifisch auflisten)?

Antwort zu Frage 2

Das Pädagogische Zentrum für Natur und Umwelt (PZNU) ist eine Umweltbildungseinrichtung der Stadt Cottbus. Das Schulamt Cottbus stattet das PZNU mit 26 Lehrerwochenstunden aus. Zwei Lehrerinnen sind für die pädagogische Arbeit im PZNU mit 14 bzw. 12 Lehrerwochenstunden abgeordnet.

Die Stadt Cottbus schafft die Voraussetzungen für die Arbeit der Lehrkräfte durch Bewirtschaftung der Einrichtung durch zwei Gärtner mit insgesamt 70 Stunden wöchentlicher Arbeitszeit.

Der Rahmenlehrplan des Landes Brandenburg sieht das Themenfeld „Nachhaltige Entwicklung/Lernen in globalen Zusammenhängen“ als eines von 13 Felder der fachübergreifenden Kompetenzentwicklung, das sich durch alle Schulformen und – stufen zieht.

Bildung für nachhaltige Entwicklung ist ein wesentlicher Bestandteil und Leitbild für die Arbeit des PZNU. Aspekte der BNE fließen in viele Angebote des PZNU ein.

Explizit an diesem Thema wurde im Brandenburger Modelprojekt "Schulprofil – Schule des Globalen Lernens in der Lausitz" gearbeitet. In diesem Modelprojekt war das PZNU Kooperationspartner.

- Projektlaufzeit: 15.01.2015 – 31.12.2017
- Fokus: Ausrichtung des Schulprofils auf ein Thema der Globalen Entwicklung an 3 Grundschulen in der Modellregion Cottbus
- Projektträger war das Landesamt für Schule und Lehrerbildung (LSA), Brandenburg, das gemeinsam mit dem Ministerium für Bildung, Jugend und Sport (MBS) Brandenburg, dem Landesinstitut für Schule und Medien Berlin-Brandenburg (LISUM), der NRO Carpus e.V. sowie den drei Projektschulen das Projekt geplant hat.

Die drei beteiligten Grundschulen haben ihre schuleigenen Profile, ihre Schulprogramme und schulinternen Fachpläne weiterentwickelt und dabei verstärkt den Lernbereich Globale Entwicklung einbezogen. Sie haben anhand von thematischen Schwerpunktsetzungen Bildung für Nachhaltige Entwicklung (BNE) und Globales Lernen (GL) mit dem schuleigenen Standort verbunden.

Es ist eine Handreichung mit Unterrichtsbeispielen sowie zum Prozess der Schulentwicklung entstanden, die vom LISUM herausgegeben wurde. Diese soll als Multiplikator an weiteren Schulen eingesetzt werden. Ein Artikel dieser Handreichung stellt das Hirseprojekt des PZNU dar – wie auch ein weiterer Artikel in der Handreichung „Lernarrangements für den Sachunterricht Teil I und Teil II“ des LISUM.

Ebenso beteiligte sich das PZNU kürzlich an einer Werkstatt des LISUM, deren Ziel es war, nah am Rahmenlehrplan und dem „Orientierungsrahmen für den Lernbereich Globale Entwicklung“ Unterstützungsmaterialien für die schulische Verankerung des übergreifenden Themas „Nachhaltige Entwicklung/Lernen in globalen Zusammenhängen“ zu erarbeiten.

Alljährlich besucht das PZNU den Runden Tisch Bildung für nachhaltige Entwicklung, den das Ministerium für Ländliche Entwicklung, Umwelt und Landwirtschaft des Landes Brandenburg im Herbst in Potsdam veranstaltet. Im Herbst 2018 findet bereits der 8. Runde Tisch statt. Er ist Teil der Landesnachhaltigkeitsstrategie und dient auch der Vernetzung mit anderen Akteuren der BNE.

Am 2. Juli 2018 ist das PZNU vom Ministerium für Ländliche Entwicklung, Umwelt und Landwirtschaft eingeladen, am Fachgespräch „Ziele für ein nachhaltiges Brandenburg“ in Potsdam teilzunehmen, um mit weiteren Akteuren die Fortschreibung der Landesnachhaltigkeitsstrategie (LNHS) zu diskutieren. Die gemeinsame Diskussion wird auf den Zielvorschlägen der Fachresorts aufbauen, die auf Basis der Sustainable Development Goals (SDGs), der Deutschen Nach-

haltigkeitsstrategie sowie der LNHS für Brandenburg eine erste Auswahl von Zielen vorgenommen haben. Bei der Benennung der Ziele achten die Fachressorts insbesondere auf deren Relevanz für Brandenburg und bestehende Handlungs- und Gestaltungsspielräume. Mit unserer Beteiligung sollen die Vorschläge der Ressorts gespiegelt und diskutiert werden, um so auf eine bestmögliche Auswahl der Ziele für ein nachhaltiges Brandenburg hinzuwirken.

Die Stadtverwaltung hat keine weiteren Erkenntnisse zu Organisationen und Projektträgern in der Stadt Cottbus.

Als Kontaktstelle und Ansprechpartner steht der Fachbereich Umwelt und Natur zur Verfügung.

Frage 3

Welche Angebote zur Umweltbildung und BNE bietet die Volkshochschule (VHS) Cottbus?

Antwort zu Frage 3

Die VHS Cottbus bietet auf Grund ihrer Aufgabe als Bildungsträger ausschließlich Weiterbildungsangebote im Rahmen der Grundversorgung an. Diese orientiert sich an der jeweiligen tatsächlichen Nachfrage. Insofern gibt es weder im laufenden Semester noch im geplanten Herbstsemester Angebote zur Thematik der Umweltbildung.

Im Herbst-/Wintersemester wird mit dem erstmaligen Angebot einer Veranstaltungsreihe „Lernbegleitung für kleine Entdecker“ versucht, naturwissenschaftliches Populärwissen unterhaltend zu vermitteln. Mit solchen Bildungsangeboten sollen auch Wissensgrundlagen für die Sachverhalte und Zusammenhänge bei Umweltfragen gelegt werden. Darüber hinaus wird im Lernzentrum im Bereich der Stadt- und Regionalbibliothek ein beachtliches Medienangebot für alle Altersgruppen zum Themenkomplex Umweltbildung bereitgehalten.

Frage 4

In welcher Höhe und aus welchen Titeln finanziert die Stadt Cottbus sowohl außerschulische Umweltbildung als auch BNE, und in welcher Höhe refinanzieren sich diese Mittel jeweils über den ESF oder eine andere Förderung /bitte jeweils trägerspezifisch auflisten)?

Antwort zu Frage 4.

Im Haushalt der Stadt Cottbus für 2018 sind für die Umweltwoche 5.000 € und für das PZNU als Zuschuss der Stadt Cottbus 112,6 T€ enthalten.

Mögliche Anteilsfinanzierungen können durch Fördermittel nicht realisiert werden. Entsprechende Förderprogramme für die Umweltwoche und das PZNU konnten bisher nicht erschlossen werden. Informationen zu außerstädtischen Förderungen und Anträgen von Trägern liegen uns nicht vor.

Frage 5

Welche Kenntnisse hat die Stadt Cottbus über weitere Fördermittel aus anderen Quellen für Träger der Umweltbildung und der BNE in Cottbus?

Antwort zu 5

Die Stadt Cottbus hat keine Kenntnis über Fördermittel aus anderen Quellen für die Träger der Umweltbildung, da diese uns nicht bekannt sind und hält auch keine Beratungsstelle vor.

Frage 6

Wie bewertet die Stadt Cottbus die soziale Situation der festangestellten und der freiberuflichen Träger im Bereich der Umweltbildung und BNE auch im Kontext der im Qualitätskatalog für außerschulische Anbieterinnen und Anbieter von BNE des Landes Brandenburg veröffentlichten anspruchsvollen Qualitätsziele?

Antwort zu Frage 6

Eine mögliche Beurteilung der sozialen Situation der Beschäftigten von uns nicht bekannten Trägern und Organisationen der Umweltbildung kann die Stadt Cottbus nicht vornehmen.

Frage 7

Wie bewertet die Stadt Cottbus die Möglichkeiten zur Entwicklung und Umsetzung neuer Konzepte und Formate durch die Träger der Umweltbildung und der BNE angesichts der eingeschränkten personellen und finanziellen Rahmenbedingungen der Träger.

Antwort zu Frage 7

Für die Bewertung von Entwicklungen und Konzepten benötigt die Stadt Cottbus sowohl Informationen zu den uns bisher nicht bekannten Trägern und deren Aufgabenzweck bzw. deren Projektarbeiten.

Mit freundlichen Grüßen
Im Auftrag

Thomas Bergner
Dezernent